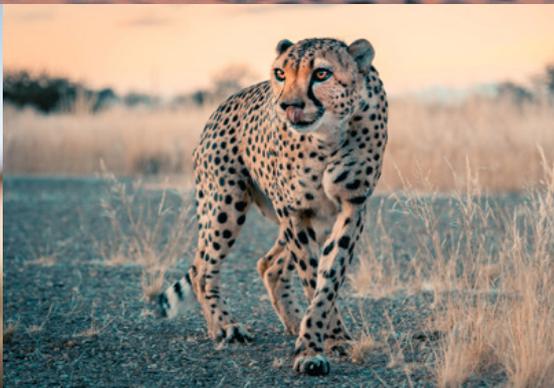


Workshop-Fotoreise

# Namibia-Nord

mit Michael Leidel



# Workshop-Fotoreise

zu den fotografischen  
Höhepunkten in Namibias Norden





**Unendliches**  
fotografisch umsetzen



Faszination **Großwild**  
entdecken



die bunte  
**Vogelwelt** erleben



**Großes** ganz nah



**Entdecken und erkunden Sie unter fotografischer Anleitung von Michael Leidel die grandiosen Landschaften, Fauna und Flora im Norden Namibias.**

**Highlights der Workshop-Fotoreise:**

- Mount Etjo Safari Lodge im Okonjati Wildreservat
- 4 Tage/4 Übernachtungen im Etosha Nationalpark
- Grootberg und Palmweg
- Twyfelfontein mit steinzeitlichen Felsgravuren
- Brandberg-Massiv
- Cape Cross große Pelzrobber Kolonie
- Skelettküste
- Walvisbay, Flamingos und „Little Five“ Safari
- fotografische Betreuung durch Michael Leidel

Diese Workshop-Fotoreise als geführte Selbstfahrerreise bietet alle Vorteile, Annehmlichkeiten und Sicherheiten einer Minigruppenreise aber auch viele Vorteile und Freiheiten einer Privatreise.

Wir reisen mit maximal acht Teilnehmer\*innen. Zwei Teilnehmer\*innen teilen sich in der Regel einen 4x4-Pickup mit 5 Sitzplätzen, Hardtop und kleinem Kühlschrank. Das gibt Ihnen während der ganzen Reise viel Privatsphäre, uns allen maximale Flexibilität an Tagen mit Programmoptionen und größtmögliche Sicherheit in den abgelegenen Regionen des Landes.

Wir übernachten in guten Mittelklasse Safari-Lodges auf Doppelzimmerbasis. In den Lodges nutzen wir das zugehörige Restaurant. Sie und/oder Ihre Mitreisenden, mit dem Sie das Auto teilen, fahren den Wagen selbst. Wer gerne Auto fährt, kann in Afrika viel Spaß haben. Wenn Sie nicht selbst fahren wollen, finden wir fast immer eine Lösung.

Michael wird je nach Interesse der Teilnehmer ganz unterschiedliche Workshop-Einheiten anbieten. Dies hängt vom Tagesprogramm, dem Themeninteresse der Teilnehmer\*innen und den gegebenen Motiven ab.

**1. Tag: Abreise von Frankfurt**

Nachtflug nach Windhoek. Unser Standardflug geht ab Frankfurt voraussichtlich zwischen 20 bis 22 Uhr. Andere Abflughäfen und Zubringerflüge auf Anfrage.

*Leistungen: Ü: (Übernachtung) und A (Abendessen) im Flugzeug.*

**2. Tag: Ankunft in Windhoek**

Spätestens am frühen Nachmittag landen wir in Windhoek. Transfer – ca. 35 Kilometer – nach Windhoek und Empfang der 4x4 Geländewagen. Anschließend beziehen



wir unser privates Quartier (Pension in ruhiger Wohngegend) in Windhoek. Der restliche Nachmittag steht dann zum Entspannen vom Nachtflug zur Verfügung.

*Leistungen: Ü: Privatpension; Frühstück im Flugzeug (F), Abendessen (A).*

### **3. Tag: Fahrt nach Mount Etjo**

Nach dem Frühstück Fahrt nach Norden zur Mt. Etjo Safari-Lodge wo wir schon erste Giraffen sehen können; ca. 200 km und 2,5 h Fahrzeit (FZ), wo wir uns einquartieren und uns vor dem ersten Game Drive (Safari-Pirschfahrt) um 16 Uhr mit den Fahrzeugen und Fahrern der Lodge noch etwas erholen können. Anschließend gemeinsames Abendessen in der Lodge.

Die Mt. Etjo Safari Lodge befindet sich im Herzen des Okonjati Wildreservats, eines der ersten Privatreservate in Namibia, - „Etjo“ bedeutet „Ort der Zuflucht“. Hier wird tausenden von großen Säugetieren (Elefanten, Giraffen Nashörnern Nilpferden, Antilopen) und unzähligen Vogelarten umfangreichen Schutz geboten.

*Leistungen Ü: Lodge; F, Lunch (L), A.*

### **4. Tag: Safari-Tag und Workshop**

Nach dem Frühstück gegen 6:30 Uhr haben wir wieder um 7 Uhr die Möglichkeit für einen frühen Game-Drive. Den sollte man nicht verpassen, denn die Morgenstimmung – unmittelbar nach dem Sonnenaufgang – ist im Busch immer etwas Besonderes und bietet meist die besten Tierbeobachtungen und Fotogelegenheiten. Rückkehr gegen 10 Uhr.

Anschließend Ruhezeit bis zum Lunch in der Lodge.

Nach Bedarf kann Michael auch eine erste Workshop-Einheit im wunderbaren Garten der Lodge anbieten.

Am Nachmittag gegen 16 Uhr erneuter Game-Drive bis ca. 19 Uhr.

*Leistungen Ü: Lodge wie am Vortag; F, L, A.*

### **5. Tag: Auf zur Etosha Pfanne**

Nach dem Frühstück Weiterfahrt über Outjo zum Anderson-Gate des Etosha-Nationalparks und nach Erledigung der Einlass-Formalitäten Lunchpause im »Camp Okaukuejo« mit seinem berühmten gleichnamigen Wasserloch; ca. 300 km und 3,5 h FZ.

Anschließend gemütlicher freier Game-Drive bis zum »Camp Halali«, wo wir uns die nächsten zwei Nächte einquartieren. Dies gibt uns die Gelegenheit früh morgens und auch abends am »Morenga« Wasserloch ausgiebig Tierbeobachtungen bei einem erfrischenden Getränk zu erleben und zusammen mit Michael die besten Einstelltechniken zu erkunden.

*Leistungen: Ü: Halali-Lodge; F, L, A*

### **6. Tag: Östliche Etosha**

Heute haben wir den ganzen Tag Zeit für ausgedehnte Game-Drives. Da bietet sich heute der östliche von Halali gelegene Teil der Etosha an.

Dieser Tag bietet uns die Gelegenheit, das jedes Auto nach Belieben auch getrennt den Park erkunden kann. Das bietet gewisse fotografische Vorteile:



Ersten stehen sich die Autos der Gruppe nicht gegenseitig im Blick, jedes Auto kann seine Verweildauer an den Wasserlöchern und Foto-Location selbst nach Lust und Laune individuell einteilen. Das eigenständige Autofahren im Park ist sehr einfach. Die Schotterstraßen sind gut und die Orientierung ist durch die Wegweiser und der Unterstützung einer Karte (wird gestellt) und einer geeigneten Navigations-App (z.B. OsmAnd) auf dem eigenen Mobilfunktelefon sehr einfach.

Abends Tierbeobachtung am »Morenga« Wasserloch in Halali oder Workshop mit Michael.

*Leistungen: Ü: Halali-Safari Lodge; F, L, A*

### **7. Tag: Etosha – zwischen Halali und Okaukuejo**

Der zentrale Teile der Etosha zwischen Halali und Okaukuejo steht heute auf dem fotografischen Pirschplan. Das vielfältige Straßennetz (Schotterstraßen) und die vielen Wasserlöcher bieten unzählige Möglichkeiten die großartige Tierwelt zu beobachten und zu fotografieren

Lunchpause wieder im Restaurant von Okaukuejo. Nach der Lunchpause können wir noch am Wasserloch schauen, ob sich Tierherden eingestellt haben oder quartieren uns für die nächsten zwei Nächte hier ein.

Nachmittags wieder fotografische Pirschfahrt im weiteren Umfeld rund um das Camp oder wer es mal gemütlicher mag auch die stationäre Tierbeobachtung am großen Wasserloch des Camps – fußläufig von unserer Zimmern entfernt.

*Leistungen: Ü: Okaukuejo Lodge; F, L, A*

### **8. Tag: Westliche Etosha**

Heute haben wir die Möglichkeit den abgelegenen westlichen Teil des Etosha-Nationalparks kennenzulernen.

Weite, teils baumlose Ebenen, geben dem Großwild viel Platz und an den Wasserlöchern entlang der Hauptpiste Richtung Olifantsrus-Camp können wir mit etwas Glück viele Elefanten und Antilopen, wie Oryx und Kudu beobachten. Entfernung nach Olifantsrus ca. 130 km, 2 h FZ, einfacher Weg.

Alternative ist östlich von Okaukuejo die vielen Game-Drives zu nutzen, oder eben auch einfach mal am Pool der Lodge etwas ausspannen bevor es morgen wieder weiter geht. Oder aber in einem Nachmittagsworkshop mit Michael den vielen fotografischen Fragen nachgehen, die die letzten Tage aufgekommen sind.

*Leistungen: Ü: Okaukuejo-Safari Lodge; F, L, A*

### **9. Tag: Fahrt Richtung Westen zum Grootberg**

Wir brechen nach dem Frühstück auf und fahren nach einem letzten Game Drive südlich der Lodge über die Ortschaft Kamanjab (Mittagspause) nach Grootberg (300 km, ca. 4,5 h FZ). Ziel ist es deutlich vor Sonnenuntergang in der Grootberg Lodge hoch auf dem Grootberg Plateau anzukommen, um ausreichend Zeit fürs Einquartieren, eine Erfrischung zu haben und gemütlich den Sonnenuntergang hinter den weitem Tal zu genießen.

*Leistungen: Ü: Grootberg-Safari Lodge; F, L, A*

### **10. Tag: Ruhe und Workshop**

Nach gut der Hälfte der Fotoreise kann es heute – wer will – etwas gemütlicher machen. Die Grootberg Lodge bietet sich bestens dazu an. Neben der frischen Luft auf dem Hochplateau und dem Pool lässt auch die Aussicht keine Wünsche offen.

Es wäre heute auch genügend Zeit und Raum, dem Thema Fotoworkshop Platz zu geben. Themenwünsche tauchen sicherlich genügend auf. Auf dem Hochplateau bietet sich gerade abends das Thema Astrofotografie an.



Wer von den wunderbaren Tieren noch nicht genug hat, kann (optional) mit den Fahrern der Grootberg Lodge einen geführte 3/4 Tagesausflug durch das Palmweg Schutzgebiet auf Nashorn-Tracking gehen. (Kosten ca. 100,- €). In der Regel kommt man den Tieren dabei sehr nahe. Dies ist eine weitere Möglichkeit für gute Nashorn-Sichtungen, falls diese im Etosha Nationalpark nicht wie erhofft möglich waren.

*Leistungen: Ü: Grootberg-Safari Lodge; F, L, A*

### 11. Tag: Über Twyfelfontein zum Brandberg

Ein Fahrtag (300 km mit ca. 4,5 h FZ) mit einem einmaligen Höhepunkt steht heute auf dem Programm: Wir fahren nach einem möglichst frühen Frühstück Richtung Süden durch das extrem dünn besiedelte und mit roten Felsen überzogenen Damaraland und erreichen nach rund 125 km Twyfelfontein (die zweifelhafte Quelle). Rund um die heute weitgehend versiegte Quelle sind tausende von Felszeichnungen und Felsgravuren entdeckt worden, von denen wir heute hunderte mittel- bis jungsteinzeitlichen Gravuren auf den roten Sandsteinplatten bestaunen und fotografieren können. Twyfelfontein gehört als UNESCO Weltkulturerbe – neben hunderten anderer – zu den bedeutendsten und besterschlossenen steinzeitlichen Fundstellen im südlichen Afrika. Ein besonderes kulturelles Erbe Namibias und ein kulturelles Highlight der Reise.

Anschließend geht unser Fahrt weiter Richtung Südosten durch die wunderschönen Damara-Granitfelsen und weite Steppen zum Brandberg-Massiv, das schon weithin sichtbar wie eine abgeflachte Kuppel aus der Hochebene ragt. Ein gewaltiger Granit-Komplex hat sich hier der raumgreifenden Erosion der letzten Jahrtausende widersetzt und seine Gipfel ragen noch immer bis rund 2500 Meter in die Höhe. Der Königstein ist mit 2573 Meter der höchste Berg Namibias.

Wir quartieren uns für zwei Nächte in der nahegeleg-



nen Lodge ein und genießen die atemberaubende Landschaft.

*Leistungen: Ü: White Lady Lodge; F, L, A*

### 12. Tag: Wüstenelefanten im Damaraland

Das wenig besiedelte Damaraland ist auch das Gebiet der in Namibia legendären Wüstenelefanten, die wir heute aufspüren und fotografieren wollen. Sie sind nicht einfach zu finden, wollen dies aber heute dennoch versuchen.

Da in dieser abgelegenen Gegend so gut wie keine Lichtverschmutzung existiert, bietet sich abends auch Astrofotografie in dieser einsamen Gegend an.

*Leistungen: Ü: White Lady Lodge; F, L, A*

### 13. Tag: Pelzrobben und Skelettküste

Die weltweit größte Kolonie von Pelz- bzw. Ohrenrobben (auch südafrikanischer Seebär genannt) können wir heute am Cape Cross an der Skelettküste besuchen. Bis zu 100.000 Tiere können sich entlang der Skelettküste hier während der Geburtszeit tummeln. Wir fahren bis dorthin knapp 200 km auf guter Salzpiste (2,5 h FZ).

Anschließend können wir in der Cape Cross Lodge eine kurze LUNCHpause einlegen bevor es dann entlang der Skelettküste Richtung Walvisbay weiter geht.

Wir statten dem Schiffswrack »Zeila«, die fast direkt am Stand liegt, einen kurzen Besuch ab bevor wir schließlich Swakopmund (weitere 120 km) erreichen. Wir durchqueren die Stadt, die fotografisch nichts wirklich herausragendes bietet und fahren weiter (30 km) bis Walvisbay, wo wir uns direkt bei der Flamingo-Bucht in unser Hotel einquartieren. So können wir direkt vor der Hotelür die vielen Flamingos immer dann beobachten und fotografieren, wie es jedem behagt ohne es gemeinsam organisieren zu müssen. Die Flamingos sind, je nach Ebbe und Flug etwas weiter oder direkt an der Uferpromenade zu sehen.

*Leistungen: Ü: Stadtlodge; F, L, A*



#### 14. Tag: Skelettküste

Heute ist ein Tag mit vielen Optionen, die wir einzeln oder auch kombiniert je nach Lust und Laune individuell unternehmen können. Da wir mit mehreren Autos unterwegs sind, können sich leicht unterschiedliche Interessengruppen spontan finden und auf eigene Faust auf Entdeckungsreise gehen. Alle Straßen sind sicher, leicht zu finden, zu befahren und die Ausschilderungen sind sehr gut. Wir finden uns wieder abends in der Lodge.

**Erste Option** ist eine wilde Jeep-Fahrt nach Sandwich Harbour (kostenpflichtig ca. 90,-€, ca. 5 h). Die engagierten 4x4-Fahrer fahren Sie hochprofessionell entlang des Strandes zwischen den hohen Dünen der Namibwüste und dem Atlantik und über die hohen Sanddünen. Immer wieder gibt es die Möglichkeit, an den fotografisch besten Locations auszusteigen und ausgiebig zu fotografieren. Sie werden direkt am Hotel abgeholt und abgesetzt.

**Zweite Option** ist ein kürzere Ausfahrt, bei der die »Little Five« (Namib-Gecko, Wüsten-Chamäleon, Namib-Skorpion, verschied. Schlangen und der Little Lizard) im Zentrum des fotografischen Interesses stehen (ca. 70,-€).

**Dritte Option** ist ein eigenständiger Stadtbummel durch Swakopmund, für alle die sich das deutsche Erbe der Stadt anschauen wollen (mit eigenem Auto).

*Leistungen: Ü: gleiche Stadtlodge; F, A.*

#### 15. Tag: Rückfahrt nach Windhoek

Nach dem Frühstück fahren wir Richtung Osten – vorbei am Vogelfederfelsen – zum Kuiseb-Pass und über den Gamsberg zurück nach Windhoek. Bringen gleich unsere Autos zurück und werden in unsere Stadtlodge gebracht. Gesamtstrecke: ca. 360 km und 5 h FZ .

*Leistungen: Ü: Stadtlodge, F, L, A*

#### 16. Tag: Abschied und Rückflug

Unseren letzten Tag in Namibia verbringen wir ganz geruhsam in unserer Stadtlodge, bis wir gegen 11:00 Uhr von unserem Transferbus abgeholt werden. Transfer zum Flughafen (35 km) Rückflug je nach Flugplan.

*Leistungen: Ü im Flugzeug, F, A im Flugzeug*

#### 17. Tag: Ankunft in Frankfurt

Frühmorgens landen wir vermutlich gegen 6 Uhr in Frankfurt.

#### Charakter der Tour und Anforderungen

Diese Workshop-Fotoreise stellt keine besonderen sportlichen Anforderungen an die Teilnehmer\*innen. Es werden kleinere Spaziergänge und Kurzwanderungen zu den Foto-Locations unternommen aber keine kilometerlangen Wanderungen. An längeren Fahrtagen setzen sich die Fahretappen häufig aus einigen, auf den Tag verteilten kurzen Stopps zusammen. Für die längeren Überlandfahrten sind jedoch Ausdauer und Durchhaltevermögen nötig.

Wir übernachten in Lodges in Doppelzimmern. Einzelzimmer sind möglich solange verfügbar. Bei kurzfristigen Buchungen kann das gegebenenfalls nicht mehr möglich sein.

Trittsicherheit (gemeint ist sicheres Gehen auf unterschiedlich beschaffenen, oft weglosen und/oder sandigem oder sehr steinigem Gelände) ist von großem Vorteil, aber keine Notwendigkeit oder Voraussetzung.

## Klima

Im September/Oktober ist die Trockenzeit auf ihrem Höhepunkt und die kühlsste Jahreszeit (Juni-August) gerade vorbei. Die Tagestemperaturen liegen oft bei 25 - 30°C, die Nachttemperaturen zwischen 13 und 17°C. Regen fällt so gut wie nicht. Die Luftfeuchtigkeit liegt meist unter 20%.

## Ausrüstung

Entsprechend den klimatischen Bedingungen sollten Sie vor allem sommerliche Outdoor- bzw. Safari-Kleidung für diese Reise einpacken. Leichte Wanderschuhe erleichtern das Gehen in schwierigerem Gelände, Outdoor-Sandalen sind für Autofahrten hervorragend geeignet. Fleece-Jacke für kühlere Abende und eine leichte Regenjacke sind für niedrigere Temperaturen ausreichend. Die Details ersen Sie aus der Ausrüstungsliste, die Sie mit der Anmeldebestätigung erhalten.

## Gepäck

Wir empfehlen Ihnen als Aufgabegepäck eine stabile, wasserabweisende flexible Reisetasche. Dies hat sich sehr bewährt. Rucksäcke\* und Koffer haben sich nicht bewährt! \*Dies gilt nicht für den Fotorucksack als Handgepäck!

## Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt (Regen, überflutete Bäche vorzeitig einsetzender Regenzeit und anderen unvorhersehbaren Ereignissen) aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

## Einreise und Gesundheit

Für deutsche Staatsbürger genügt für die Einreise ein mindestens 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültiger Reisepass. Für Reisen nach Namibia sind Stand 1/2023 keine Impfungen vorgeschrieben. Malaria-Prohylaxe ist für diese Reise nicht erforderlich. Erkundigen Sie sich jedoch bei Ihrem Haus- oder Tropenarzt nach der für Sie sinnvollsten Vorsorge.

## Leistungen

- Reiseleitung ab/bis Windhoek
- Übernachtung in Lodges laut Programm auf Doppelzimmerbasis (DZ)
- Vollverpflegung vom Abend des 1. Tages bis zum Frühstück des letzten Tages
- Getränke außer Spirituosen
- alle Fahrten laut Programm in privaten 4x4 Doppelkabinen Pickups (für je 2 Personen) mit Hardtop
- Alle Eintrittsgebühren und Park-Permits

## Zusatzleistungen:

- Internationaler Flug Frankfurt-Windhoek-Frankfurt
- Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage
- optionale Ausfahrten bei der Grootberg Lodge und in Walvisbay
- Reiseversicherungen

## Teilnehmer: min. 5 bis max. 8

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen wie besondere Getränke, Trinkgelder; individuelle Ausflüge, sollten Sie in Ihrem Reisebudget mit ca. 250,- € berücksichtigen.





## WorldExcursions Geographic

Erlebnis-Fotoreisen  
Workshop-Fotoreisen  
Abenteuer-Fotoreisen

Fichtenweg 15  
D-79183 Waldkirch  
[www.world-geographic.de](http://www.world-geographic.de)  
[contact@world-geographic.de](mailto:contact@world-geographic.de)

**Notfall: +49 178 539 58 57**

